



PFARRTEAM

SCHMITZ Helmut
Marktplatz 26
Tel. 087/55 66 24

DUBOIS Alain
Simarstraße 4a
Tel. 087/42 47 31

LASCHET-KEUTGEN Anita
TEL. 0473/413176

Chronologische Auflistung der Gottesdienste im Pfarrverband siehe:

www.pfarrverband-eupen-kettenis.net

f via "Pfarrverband Eupen Kettenis"



Herausgeber: Pfarramt, Marktplatz 26, 4700 Eupen - erscheint wöchentlich - Ausgabe Nr. 43 / 2022

Auslieferungsamt: Masspost Eupen (N° P 912 027) - Auslieferungsdatum: Mittwoch, 19.10.2022

Sonntag, 23.10.2022
30. Sonntag im Jahreskreis
Lesejahr C



Die missio-Aktion zum Weltmissionssonntag am 23. Oktober nimmt die Herausforderungen für die Kirche infolge der Urbanisierung am Beispiel Kenias in den Blick. Mit etwa 7,5 Millionen Einwohnern steht die rasend wachsende Metropole Nairobi an der Schwelle zur Megacity. Täglich strömen Menschen aus dem Umland in die Stadt, in der Hoffnung auf Arbeit und eine bessere Zukunft. Rund 60 Prozent der Stadtbevölkerung Nairobis leben in mehreren großen Slums. Die missio-Aktion 2022 steht unter dem Leitwort „Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben“ aus dem 29. Kapitel des Jeremiabuches

DER ZÖLLNER GING GERECHTFERTIGT NACH HAUSE ZURÜCK, DER PHARISÄER NICHT

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit erzählte Jesus einigen, die von ihrer eigenen Gerechtigkeit überzeugt waren und die anderen verachteten, dieses Gleichnis: Zwei Männer gingen zum Tempel hinauf, um zu beten; der eine war ein Pharisäer, der andere ein Zöllner. Der Pharisäer stellte sich hin und sprach bei sich dieses Gebet: Gott, ich danke dir, dass ich nicht wie die anderen Menschen bin, die Räuber, Betrüger, Ehebrecher oder auch wie dieser Zöllner dort. Ich faste zweimal in der Woche und gebe den zehnten Teil meines ganzen Einkommens. Der Zöllner aber blieb ganz hinten stehen und wollte nicht einmal seine Augen zum Himmel erheben, sondern schlug sich an die Brust und betete: Gott, sei mir Sünder gnädig! Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertigt nach Hause zurück, der andere nicht. Denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt, wer sich aber selbst erniedrigt, wird erhöht werden.

Gedanken zum Evangelium:



In dem Buch „Die vollkommene Freude“ von Luise Rinser erzählt die Protagonistin ihre Kindheitserinnerung zum Ostermorgen. Es gibt da einen Brauch. Man steht vor Tagesanbruch auf, geht an ein fließendes Wasser und kniet dort schweigend bis die Sonne aufsteigt. In dem Augenblick, in dem sie voll sichtbar ist, beugt man sich über das Wasser und wäscht sich die Augen, um mit Osteraugen auf die Menschen, das Leben und die Natur zu schauen. Wäre dieses Ritual nicht schön heute noch zu praktizieren

und ein Zeichen?

Der Vergleich zwischen Menschen ist uns scheinbar in die Wiege gelegt. Ohne uns mit anderen zu vergleichen, können wir wohl nicht unser Bild von uns selbst entwerfen. Wir bestimmen uns selbst durch das, was uns von anderen unterscheidet, und durch das, was wir gemeinsam haben. Jedoch kommt schnell die „Bewertung“ mit ins Spiel und dann erhält der Vergleich einen negativen Beigeschmack.

Jesu Beispielgeschichte lädt uns ein die eigene Haltung diesbezüglich und auch die Haltung im Gebet zu reflektieren... Der Pharisäer, der hier stellvertretend für die „kleinen Pharisäer in uns“ steht, betet, wenn man es so nennen will, auf sich bezogen. Er tritt nicht mit leeren Händen vor Gott. Er vergisst still zu werden vor Gott und zu hören.

Der Zöllner dagegen, der für die Menschen in ausweglosen Situationen steht, für denjenigen, der manchmal zu sehr auf den eigenen Profit konzentriert war, steht aber auch für „jeden Zöllner in uns“, für das, was uns selbst – trotz allen Bemühens – nicht gelingen will. Er ist nicht stolz auf seine Lebensweise und öffnet sein Herz ganz weit voll Vertrauen auf Gottes Gnade und Liebe. Jesus möchte das Bild eines Gottes aufbrechen, der – häufig in der menschlichen Vorstellung verankert – das Gute belohnt und den schuldig gewordenen Menschen bestraft. Jesus möchte einen Gott aufzeigen, der immer wieder zur Versöhnung bereit ist. Das Gleichnis Jesu zeigt uns einen Gott, der vorbehaltlos alle Menschen liebt, auch die, die mit leeren oder schmutzigen Händen zu ihm kommen. Was zählt ist der Mensch, der voller Demut und Liebe sich vertrauensvoll Gott mit offenem Herzen zuwendet.

Rainer Maria Schießler drückt es in etwa so aus: Christen sollen sich gegenseitig fit machen für ihre eigenverantwortlichen Entscheidungen, anstatt sich durch Gebote und Verbote zu gängeln. Denn moralisch kann nur sein, was das Verhalten des Einzelnen menschlich gestaltet. Nur so tritt der Mensch auf die Seite Gottes, der das Glück aller Menschen will, oder – wie es Jesus ausgedrückt hat: Leben in Fülle schenkt.

von: Anita Laschet

Gottesdienste in der Pfarre St. Josef

Sa. 22.10.:

13.00 Uhr (Pfarrkirche) : **BRAUTAMT** von JOHNEN Daniel & HONNEN Sandy

15.00 Uhr (Pfarrkirche) : **BRAUTAMT** von CLEMENS Christian & HERMANN Sarah

So. 23.10. :

08.30 Uhr (Bergkapelle): **Hi. Messe**

f.Ehel. Mathieu + Anny Egyptien-Beckers

f.d.Leb.u.Verst.d.Familie Ortman-Rauw

10.30 Uhr (Pfarrkirche): **FAMILIENMESSE mit Krankensalbung**

f.H. Horst Kistemann (1.Jahrgedächtnis)

f.H. Bernd Neumann / f.d.Leb.u.Verst.d.Familie Leuther-Meyer / f.H. Gerd Cormann,
Tochter Petra u.Großeltern / f.Fr. Marie-Josée Dederichs nebst Rudi u.

Anverwandte / f.Fr. Anna Matthey nebst Johanna + Rita / f.Fr. Stanislawa
Chaboteaux Sus

14.00 – 16.00 Uhr (Pfarrkirche): Besinnung mit Bildern, Texten und Musik

Mo. 24.10. : (Eph 4, 32-5, 8 ; Lk 13, 10-17)

18.30 Uhr (St.Josef Kapelle) : **Hi. Messe**

Mi. 26.10.:

06.45 Uhr (Bergkapelle): **FRÜHSCHICHT**

Sa. 29.10. :

18.00 Uhr (Pfarrkirche) :

Sechswochenamt für Frau Hilde Marichal geb. Cohnen u.

f.Frau Beatrice Solheid geb. Heinen

Gottesdienste in der Pfarre St. Katharina, Kettenis

Sa. 22.10.:

11.30 – 12.00 Uhr : „ZEIT für STILLE und RUHE“

So. 23.10.:

10.30 Uhr : **FAMILIENMESSE**

f.Fr. Andrea Fohn / f.Ehel. Jean Kordel-Berta Rausch / f.H. Josef Cormann u.

d.Leb.u.Verst.der Familie / f.Fr. Charlotte Nyssen-Gillet (10.Jgd) / f.Fr. Marlene

Schaus-Dautzenberg / f.Ehel. Toni + Maria Keutgen-Halmes / f.H. Paul Ernst

Nebst verst.Eltern u.Schwiegereltern / f.Ehel. Hans + Helga Kirschfink-Baguette

Di. 25.10.:

09.20 Uhr : **SCHULMESSE**

Mi. 26.10.:

19.00 Uhr : **Hi. Messe**

Sa. 29.10.:

12.30 Uhr : **BRAUTAMT** von FLORQUIN Manuel mit JUKIC Anna-Maria

KAPELLE OBERSTE HEIDE

Vom **03. bis zum 31. Oktober** wird in der Kapelle zur Schmerzhaften Mutter auf der
Obersten Heide täglich um 18.30 Uhr der Rosenkranz gebetet

(**AUSSER** samstags, sonntags und an Feiertagen)

Veranstaltung der Lupe im Oktober 2022

Do 27.10. Eupen 1920-84 in alten Filmen (Filmabend auf Leinwand, Eupen)

Zunächst wird eine Sequenz vom Rathaus (1920) mit General Baltia gebracht. Dann folgen Stadtfeste aus den 1930er Jahren. Neu sind u.a. ein Spaziergang durch die Oberstadt (1955), Bilder vom Abriss des Scheiblerhauses (1970) und der Besuch von König Baudouin 1984 in Eupen. (Eintritt: 5 €) Die Abende finden - wenn nicht anders vermerkt - um **20 Uhr** statt. **Anmeldung so rasch wie möglich:** Tel. 087/ 552719 oder lupe@proximus.be. Weitere Bildungsangebote: www.lupe.be

REQUIEM von Wolfgang Amadeus Mozart Samstag, 22. Oktober 2022 um 19:00 Uhr Kloster Garnstock, Baelen/Eupen

Das Mozartsche Requiem ist zweifellos eines der meistaufgeführten Werke klassischer Musik überhaupt. Dieses legendenumwobene Werk ist die letzte und unvollendet hinterlassene Schöpfung des genialen österreichischen Komponisten.

Am **22.10.22** sind der Chor, die Solisten und das Orchester der Universität Lüttich unter der Gesamtleitung von Patrick Wilwerth im Kloster Garnstock zu Gast. Der Universitätschor besteht seit über 70 Jahren und nicht wenige ostbelgische Studierende haben dort bereits mitgesungen. Übrigens sind gleich zwei der vier Solisten Ostbelgier: die Sopranistin Cynthia Hagelstein aus Herbesthal und der Tenor Benoît Scheuren aus Welkenraedt. Durch das Programm führt Hans Reul.

Eintrittskarten sind erhältlich beim KultKom, Kirchstraße 15 in Eupen (Tel.: 087 / 74 0028 – info@kultkom.be). Vorverkauf: 15,- € - Abendkasse: 20,- €



Ein Blick, der tiefer geht: Auch wenn das Evangelium eindeutig ist, müssen wir uns vor vorschnellen Schlüssen hüten; ja geradezu davor zurückschrecken, Maßstäbe anzulegen oder noch schlimmer: unsere Maßstäbe anzulegen in der Überzeugung, es seien Gottes Maßstäbe. Denn der Pharisäer ist nicht durch und durch schlecht. Wir sollten uns – gemäß dem Evangelium – davor hüten, den Stab über den Pharisäer zu brechen. Dazu haben wir kein Recht. Wir dürfen auch nicht vergessen: Der Pharisäer führt ein Leben, wie es Gott gefällt – wenn da nicht dieser Hochmut

wäre. Und der Zöllner erhält keinen Freifahrtschein. Zu seiner ehrlichen Reue gehört auch der Versuch, sein Verhalten zu ändern. Sonst wäre seine Reue nicht echt. Aber auch darüber dürfen wir nicht urteilen.

Wie, wo, was?

An diesem Wochenende in allen Pfarren: Kollekte zum Weltmissionssonntag

SONNTAG, 23.10.

08.30: BRF2: GLAUBE – KIRCHE - LEBEN (Wiederholung 18.30 Uhr):
**Moderation: Engelbert Cremer *Anita Laschet : Kommentar zum Sonntags-evangelium *Neues aus der Weltkirche *Das „Vater unser“, Gespräch mit Gott*

14 – 16 Uhr - St. Josef Pfarrkirche, Eupen-Unterstadt : Besinnung mit Bildern, Texten und Musik. Herzliche Einladung

15.00 Uhr : Im Rahmen der Ausstellung in der Bergkapelle von Charles de Foucauld – Leuchtturm in unserer Zeit -: **Vortrag und Austausch mit Marianne Bonzelet** (Mitglied der Gemeinschaft CdF, geistliche Begleiterin und Übersetzerin der Werke Charles de Foucaulds): „**Charles de Foucauld – ein Prophet für unsere Zeit?!**“

DIENSTAG, 25.10.

15 -16 Uhr: Anbetung in St. Nikolaus

20:00 Uhr: Versammlung Pastoralteam im Pfarrhaus

MITTWOCH, 26.10.

06.45 Uhr: FRÜHSCHICHT – Bergkapelle

17 – 18 Uhr: Anbetung in St. Nikolaus (für Berufungen).

19:00 – 20:30 Uhr: GESPRÄCHSKREIS im Pfarrsälchen St. Nikolaus (links neben der Nikolauskirche) Weitere Informationen: Anita Laschet 0473/413176

19.05 Uhr auf BR2. : MUT und ZUVERSICHT – Meditation- und Abendgebet

Fortsetzung von Mittwoch, 26.10.:

20.00 Uhr : Treffen der **KONTAKTGRUPPE Kettenis** – im Pfarrhaus, Kettenis

FREITAG, 28.10.

14:30 – 15:30 Uhr: Anbetung in der Kapelle des Krankenhauses (**mit Maskenpflicht und vorheriger Desinfektion der Hände!**)

19.00 Uhr : **GROßGRUPPENTREFFEN DER FIRMLINGE – Sternwanderung „Gemeinsam unterwegs“**. Treffpunkt: An „deiner Pfarrkirche“ St. Nikolaus, St. Josef oder St. Katharina Kettenis (mit wetterfester Kleidung und bequemen wetterfesten Schuhen + Taschenlampe)

SAMSTAG, 29.10.

11.30 -12.00 Uhr: Zeit für **Stille und Ruhe** in der St. Katharina Pfarrkirche, Kettenis

AM SAMSTAG 29. + SONNTAG 30. OKTOBER 2022

FINDET WIEDER EINE MISSIONSAUSSTELLUNG IM EUPENER PFARRHEIM IN DER SIMARSTRASSE STATT.

Die Ausstellung ist bei freiem Eintritt von 10 Uhr bis 18 Uhr geöffnet.

Liebe Pfarrfamilie,

der kommende Sonntag ist der **Weltmissionssonntag**; es ist nicht nur der Sonntag der materiellen Solidarität, sondern eine Gelegenheit, uns für den spirituellen Reichtum und die Vielfalt unserer Glaubensgemeinschaft zu öffnen. Dabei geht unser Blick sehr oft hin zu den jungen Kirchen, speziell nach Afrika. Wir können uns aber auch auf unsere eigene **missionarische Tradition** besinnen und an die vielen Frauen und Männer unserer Gegend denken, die als Glaubenszeugen in die Welt hinausgegangen sind. *So wurde im Mai diesen Jahres in Lyon eine bemerkenswerte, allerdings weniger bekannte Frau seliggesprochen: Pauline Jaricot, eine Französin des 19. Jahrhunderts. Unter dem Eindruck der beginnenden industriellen Revolution erkannte die Sechzehnjährige, dass Menschen beides brauchen: die Befreiung aus unwürdigen Lebensumständen und eine Spiritualität, die ihnen Hoffnung gibt. Dabei machte es für Jaricot keinen Unterschied, ob die Menschen in Frankreich oder, wie wir heute sagen würden, im Globalen Süden leben. Die überzeugte Katholikin organisierte ein Netzwerk der materiellen Unterstützung und des Gebets, das bald zu einer weltweiten Bewegung wurde. Ihr ganzes Leben lang ging es Pauline Jaricot darum, für Menschen, die um ihren Lebensunterhalt kämpfen müssen, Wege zu einem erfüllteren Leben zu schaffen. Mit ihrer Initiative hat sie die Kirche nachhaltig verändert. Auch missio ist Teil dieses Netzwerks, das vor 200 Jahren seinen Anfang nahm. Paulines Geschichte ist unsere Geschichte. Heute setzt sie sich fort in Frauen und Männern, die genauso brennen für die Mittellosen und die Ausgegrenzten.* A propos „Mission“: es freut mich, dass am 29. und 30. Oktober wieder eine „Missionsausstellung“ im Pfarrheim stattfindet. Der Erlös geht in diesem Jahr an die „Anbu Illam“ – Kinderheime in Indien.

Von den Neuerungen, die ich im letzten Pfarrbrief ankündigte, wird sich eine aus praktischen Gründen erst ab September 2023 verwirklichen: **Die Messzeiten** bleiben bis dahin **unverändert**.

Allerdings tut sich **ab dem 2. November** wieder etwas in der **Nisperter Kapelle**: im Wechsel werden wir dort mittwochs um 9 Uhr eine Wortgottesfeier oder eine Eucharistiefeier halten; Beginn ist am 2. November mit einer Wortgottesfeier! Einen erholsamen Sonntag und eine gute Woche wünscht,

Euer

Helmut Schmitz, Diözesan

PFARRBÜROS:

ST. JOSEF, Haasstraße 52, 4700 Eupen - Tel. 087 55 31 92 - Fax 087 55 31 91 -
E-Mail: pfarrbueroostjosef@skynet.be **Öffnungszeiten: MO-DIE-MI-DO: 9 - 12 Uhr**

ST. NIKOLAUS, Marktplatz 26, 4700 Eupen - Tel. 087 55 66 24-Fax 087 55 66 26 -
E-Mail: pfarre.stnikolaus@skynet.be
Öffnungszeiten: MO-DIE-DO-FR 11 - 12 u. 16 - 16.45 Uhr // MI 9.30-12.30 Uhr

ST. KATHARINA, Winkelstraße 1, 4701 Kettenis -Tel. 087 74 21 52 -
Öffnungszeiten: DO 14 - 17 Uhr; E-Mail: pfarre.kettenis@belgacom.net-
UND / ODER Tel 087/55.31.92 **Öffnungszeiten: MO-DIE-MI-DO: 9 - 12 Uhr**
E-Mail: pfarrbueroostjosef@skynet.be